



## Studiengangsbeschreibung für den Teilstudiengang

### *Latinistik*

#### *im Interdisziplinären Bachelorstudiengang der KU*

#### an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

### Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs.....	2
B. Beschreibung des Teilstudiengangs .....	2
1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen .....	3
2. Zielgruppe.....	3
C. Teilstudiengangskonzept.....	4
1. Struktur des Teilstudiengangs .....	4
1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen .....	4
1.2. Qualifikationsziele.....	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten.....	5
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder .....	5
2. Aufbau des Teilstudiengangs .....	5
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs.....	5
2.2. Pflichtbereich .....	6
2.3. Wahlpflichtbereich.....	6
2.4. Wahlbereich.....	8
2.5. Praxisbezug .....	8
2.6. Ausgestaltung der Internationalisierung .....	8
D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre .....	9



## A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs

Name des Teilstudiengangs:	Latinistik
Verantwortliche Fakultät:	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Akademischer Grad:	Bachelor of Arts (B.A.)
Der Teilstudiengang kann in folgenden Profilen belegt werden:	<input checked="" type="checkbox"/> Lehramtsgeeignetes Profil <input checked="" type="checkbox"/> flexibles Profil <input checked="" type="checkbox"/> Profil Aisthesis. Kultur und Medien
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input checked="" type="checkbox"/> grundständig <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Regelstudienzeit:	6 Semester (Vollzeit)  Semester (Teilzeit)
Studienbeginn:	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	bis zu 77 ECTS-Leistungspunkte
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, € pro Semester

## B. Beschreibung des Teilstudiengangs

## 1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen

Der Teilstudiengang Latinistik im Interdisziplinären Bachelorstudiengang der KU zielt auf eine grundständige Ausbildung zum Philologen bzw. zur Philologin mit literatur- oder sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Studierenden sollen für die von ihnen gewählten Epochen anhand unterschiedlicher Literaturgattungen und -formen grundlegende fach-, methoden- und theoriebezogene Kompetenzen im Umgang mit Sprache und Literatur erwerben. In allen Profile wird die Aneignung akademischer Diskursformen und forschungsnaher Arbeitsmethoden von Anfang an unterstützt; zudem wird im lehramtsgeeigneten Profil die Ausbildung mit Angeboten aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften sowie mit einem Praxisbereich ergänzt, die der Entwicklung von unterrichtsbezogenen Lehrerkompetenzen dienen.

## 2. Zielgruppe

Der Studiengang setzt Interesse an einer intensiven Arbeit mit den alten Sprachen voraus und richtet sich an diejenigen, die eine gründliche Beschäftigung mit den literarischen Texten der lateinischen Antike anstreben. Studieninteressenten sollten in der Schule Latein bis zum Latinum, im besten Fall auch Griechisch belegt haben. Latein als Nebenfach im flexiblen Profil sowie im Profil „Aisthesis. Kultur und Medien“ wendet sich an Studieninteressenten anderer philologischer und historischer Disziplinen, die ihr Studium durch Einblicke in die lateinische Literatur und Sprache ergänzen möchten.

## C. Teilstudiengangskonzept

### 1. Struktur des Teilstudiengangs

#### 1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen

Neben der Allgemeinen Hochschulreife gibt es für alle Profile keine weitere formale Zulassungsvoraussetzungen. Die Studienanfänger sollten Kenntnisse des Lateins auf dem Niveau des Latinums besitzen.

#### 1.2. Qualifikationsziele

Die angestrebten Kompetenzen in allen Profilen umfassen:

- Lateinische Texte ohne Hilfsmittel zielsprachenorientiert zu übersetzen.
- Elemente der lateinischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache zu reflektieren, insb. durch Systematisierung und Vertiefung von Lexikon- und Grammatikkenntnissen.
- Fähigkeit, deutsche Texte, die dem antiken Gedankenkreis zugeordnet sind, ohne Hilfsmittel ins Lateinische zu übersetzen.
- Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse von lateinischen Texten aus unterschiedlichen Entwicklungsphasen der lateinischen Sprache.
- Entwicklung der Fähigkeit, Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einzuordnen und deren Inhalte mit anderen Aspekten der antiken Kultur zu verbinden.
- Inhalte der Latinistik mit denen anderer Disziplinen fachübergreifend zu vernetzen.
- Die Rezeption von antiken Texten und Vorstellungen bis in die Gegenwart zu verfolgen; Wurzeln europäischen Denkens und Handelns in der antiken Kultur zu benennen.
- Einblicke in den Einfluss der griechischen auf die römische Literatur zu gewinnen.
- Das kritische Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Studienprogramms selbständig zu vertiefen und das eigene Wissen in selbstgeleitetem Lernen weiterzuentwickeln.

Die Studierenden des lehramtsgeeigneten Profils sollen zusätzlich folgende Kompetenzen erwerben:

- Fähigkeit zur Anfertigung von Entwürfen zur Unterrichtsgestaltung in der Spracherwerbsphase und der Lektüreprüfung.
- Verfügbarkeit erster reflektierter Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht; Kenntnis der Grundlagen der Leistungsdiagnose und Beurteilung im Fach.
- Einübung der praktischen Fähigkeit, kulturgeschichtliche Phänomene an historischen Stätten, in Museen, Ausstellungen etc. zu erklären.

Im Profil „Aisthesis. Kultur und Medien“ liegt der Fokus auf den literaturwissenschaftlichen Kompetenzen und insb. auf dem Umgang mit literaturwissenschaftlichen Theorien.

### 1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Mit dem Abschluss des Bachelor of Arts (B.A.) können die Studierenden in allen angebotenen Profilen ein weiterführendes Masterstudium anschließen.

Da das lehramtsgeeignete Profil nur in Kombination mit einem Lehramtsstudium wählbar ist, wird das Studium in diesem Profil in der Regel im Lehramt bis zum Staatsexamen fortgesetzt.

### 1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Das am häufigsten angestrebte Berufsfeld ist das Lehramt am Gymnasium. Dies wird bei der Studienplanung des lehramtsgeeigneten Profils entsprechend berücksichtigt. Die Koordination mit den Schulen obliegt dem Fachdidaktiker, der die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen führt und die Praktika der Studierenden begleitet.

Weitere Berufsfelder für BA-Absolventen sind Bereiche, die eine kulturorientierte Arbeit verlangen, wie beispielsweise der Bibliotheksdienst, eine Verlagstätigkeit, der Fachjournalismus oder die Arbeit bei kulturellen oder politischen Institutionen.

Ein weiteres wichtiges Berufsfeld für die Latinistik ist Wissenschaft und Forschung. Hierfür ist eine weitere Qualifikation mit einem Master oder Staatsexamen und Promotionsstudium erforderlich.

## 2. Aufbau des Teilstudiengangs

### 2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Latinistik wird im flexiblen Profil je nach Fächerzusammensetzung in einem Umfang von 30 bis 70 ECTS-Punkten, im Profil „Aisthesis. Kultur und Medien“ im Umfang von 60 ECTS-Punkten und im lehramtsgeeigneten Profil im Umfang von 77 ECTS-Punkten studiert.

Im polyvalenten Sockelstudium der ersten drei Semester wird in allen Profilen Grundlagenwissen vermittelt. Im vierten bis sechsten Semester erfolgt eine Vertiefung und eine Schwerpunktbildung, wobei auch interdisziplinäre Zusammenhänge hergestellt werden sollen (Vertiefungsphase).

Im lehramtsgeeigneten Profil wird im Sockelstudium der ersten drei Semester zusätzlich Grundlagenwissen der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktik vermittelt. In der Vertiefungsphase der vierten bis sechsten Semester kommt eine schulbezogene Praxisphase hinzu, die Einblicke und Erfahrungen in Formen des fachspezifischen Lehrens und Lernens im Lateinunterricht eröffnet.

## 2.2. Pflichtbereich

Der Pflichtbereich in allen drei Profile dient dazu, die grundlegenden sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen zu vermitteln.

In den Module im sprachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Bereich („Lateinische Sprache: Grundkurs I“ und „Lateinische Sprache: Grundkurs II“) wird die grundlegende Fähigkeit zur Übersetzung aus dem Lateinischen sowohl in Bezug auf Prosa wie auf Dichtung vermittelt, dazu die grammatische Kompetenz hinsichtlich der satzinternen grammatischen Relationen.

Im literaturwissenschaftlichen Bereich vermitteln die zwei Module „Grundfragen der lateinischen Literatur I und II“ Grundlagenwissen im Bereich der lateinischen Literatur und dessen ersten Anwendung. In den zwei Proseminaren werden die Verwendung von fachspezifischen Arbeitsmitteln eingeübt, sowie Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitsweisen des Faches Klassische Philologie, seiner Geschichte und seiner sozialen Relevanz vermittelt. Das weiterführende Modul „Aufbaumodul Lateinische Literatur und Literaturwissenschaft I“ zielt auf die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke. Dabei werden literaturwissenschaftliche Grundbegriffe, Gattungscharakteristika, textanalytische und metrische Grundbegriffe sowie Interpretationsmethoden erarbeitet und Fragen der Überlieferungsgeschichte, der Textkritik und des kulturgeschichtlichen Horizonts behandelt.

## 2.3. Wahlpflichtbereich

Das Fach Klassische Philologie versteht sich als eine Einheit, weil griechische und lateinische Kultur historisch eng aufeinander bezogen sind; deshalb erfordert die wissenschaftliche Beschäftigung mit der lateinischen Literatur auch Grundkenntnisse der griechischen Sprache und Kultur, die im Wahlpflichtbereich erworben bzw. vertieft werden können. Zudem sind eine sprachwissenschaftliche oder eine literaturwissenschaftliche Orientierung, sowie Schwerpunktsetzungen in Epochen, Gattungen und Autoren möglich.

Weil das lehramtsgeeignete Profil nur in Kombination mit einem Lehramtsstudium gewählt werden kann und weil der Pflichtbereich im Lehramtsstudium sich an den Anforderung des bayerischen Staatsexamens (Ordnung der ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen [Lehramtsprüfungsordnung I – LPO I] vom 13. März 2008) orientiert, sollen die Studierende dieses Profil den Wahlpflichtbereich so gestalten, dass solche Module belegt werden, die ebenfalls für das Lehramtsstudium nötig sind. Zur Orientierung dienen der idealtypische Studienverlaufsplan des Profils (siehe Anhang) wie auch die Fachprüfungsordnung des Lehramtsstudiengangs Latinistik.

*Folgende literaturwissenschaftliche Module stehen zur Verfügung:*

Das „Aufbaumodul Lateinische Literatur und Literaturwissenschaft II“ zielt auf die Fähigkeit, lateinische Texte auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen eigenständig zu interpretieren, sowie auf die Einübung wissenschaftlicher Diskussion.

Im „Aufbaumodul Lateinische Literatur und Literaturwissenschaft III“ wird das Œuvre eines lateinischen Autors oder eine Gattung auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen interpretiert und im Lichte literaturtheoretischer Fragestellung analysiert.

Die Module „Griechische Literaturgeschichte I“ und „Griechische Literaturgeschichte II“ bilden einen Zyklus, in dem ein Überblick über die Griechische Literatur von der archaischen bis in die hellenistische Zeit geboten wird. Sie dienen der Fähigkeit zur Reflexion über die Beziehungen zwischen griechischer und lateinischer Literatur.

Im Modul „Griechische Literatur und Literaturwissenschaft I“ werden Texte von zentralen Autoren oder Gattungen der griechischen Literatur behandelt und unter literaturhistorischen und literaturtheoretischen Gesichtspunkten analysiert.

Alle literaturwissenschaftlichen Module werden mit wechselndem thematischem Inhalt angeboten, was Autoren, Gattungen und Epochen betrifft, so dass die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung gegeben ist.

*Folgende sprachwissenschaftliche und sprachpraktische Module werden in der Latinistik angeboten:*

Das Modul „Grammatisches Übersetzen: Intensivkurs“ trainiert die Fähigkeit, unter Einbeziehung morphosyntaktischer Analyse mittelschwerer lateinischer Texte zielsprachenorientiert zu übersetzen.

Die Module „Lateinische Sprache: Grundkurs III“, „Lateinische Sprache: Grundkurs IV“ und „Lateinische Sprache – Intensivierungskurs“ bilden eine Sequenz, die auf den Aufbau der Kompetenzen der zwei Pflichtmodule „Lateinische Sprache: Grundkurs I“ und „Lateinische Sprache Grundkurs II“ zielt. Die grammatischen Kompetenzen werden in den Bereichen Temporalität, Aspektualität und Modalität (Grundkurs III), Satzstruktur und Satzverknüpfungen des Lateinischen (Grundkurs IV) und nominaler Nebensätze (Intensivierungskurs) erweitert. Im Bereich der Sprachpraxis wird die Fähigkeit zum Übersetzen ins Lateinische eingeübt, sowie Kenntnisse der Semantik, Phraseologie sowie stilistischer Konventionen des klassischen Lateins erworben.

Im Modul „Historische Sprachwissenschaft“ wird die historische Entwicklung der lateinischen Sprache vermittelt und die Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen und metrischen Analyse von lateinischen Texten bzw. die paläographische Beurteilung von handschriftlich überlieferten Texten eingeübt.

Das Modul „Lateinische Sprache – Oberkurs“ bieten den Studierenden die Möglichkeit, die bis zum Modul „Lateinische Sprache – Intensivierungskurs“ erworbenen Kenntnisse und sprachliche Fertigkeiten zu festigen und die Übersetzung aus dem Lateinischen und ins Lateinische von inhaltlich anspruchsvolleren Texten zu üben.

*Im interdisziplinären Bereich werden folgende Module angeboten:*

Das Modul „Kulturgeschichte“ wird in Zusammenarbeit mit der Klassischen Archäologie angeboten. Grundlegende Kenntnisse der wissenschaftlichen Erforschung des architektonischen und künstlerischen Erbes der Antike werden vermittelt und in einer Exkursion zu zentralen Stätten der römischen oder griechischen Antike angewendet.

Ebenfalls hat das „Projektmodul interdisziplinäre Forschung“ eine fachübergreifende Perspektive. Es erlaubt eine Vertiefung der fach-, theorie- und methodenbezogenen Kompetenzen durch aktive Teilnahme am interdisziplinären Forschungskolloquium der altertumswissenschaftlichen Fächer und dient außerdem dem Aufbau der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs und zum interdisziplinären Austausch.

#### *Fachdidaktik:*

Einen Einstieg in die Fachdidaktik wird mit dem Modul „Fachdidaktik Basismodul Latein“ ermöglicht. Dabei geht es um die Ausbildung theoriegeleiteter fachdidaktischer Reflexion und um die Fähigkeit zur Anfertigung von Entwürfen zur Unterrichtsgestaltung in der Spracherwerbsphase und der Lektürephase.

#### 2.4. Wahlbereich

Im Rahmen vom *Studium individuale* im flexiblen Profil sowie im Wahlbereich des lehramtsgeeigneten Profil haben die Studierenden die Möglichkeit, sich mit den nicht belegten Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie mit den Graecumsvorbereitungskursen zusätzliche Kompetenzen anzueignen.

#### 2.5. Praxisbezug

Im lehramtsgeeigneten Profil wird im 4. Semester ein studienbegleitendes Praktikum an einer Schule absolviert. Die Aufgaben umfassen: Hospitation, Unterrichtsplanung und -durchführung von mindestens 2 Stunden im Fach Latein und anschließende Reflexion.

Für Studierende aller Profile wird im Modul „Kulturgeschichte“ eine Exkursion mit praktischer Prüfung in Form einer Führung in einer archäologischen Stätte oder einem Museum angeboten. Diese dient zur Einübung der praktischen Fähigkeit, kulturgeschichtliche Phänomene an historischen Stätten, in Museen, Ausstellungen etc. zu erklären.

#### 2.6. Ausgestaltung der Internationalisierung

Es existieren Kooperationen im Rahmen des Erasmus-Programms mit Universitäten aus Italien (Milano, Urbino, Torino, Rom), Griechenland (Korfu), Spanien (Barcelona und La Laguna), Frankreich (Brest, Clermont-Ferrand), Österreich (Salzburg), Polen (Warschau), Tschechien (Brno) und der Schweiz (Zürich). Ein Auslandsaufenthalt ist im 5. Semester möglich, Praktika können auch im Ausland absolviert werden.

Weiterhin werden im Rahmen des Erasmus-Programms regelmäßig Dozenten aus den Partneruniversitäten eingeladen; dadurch und durch regelmäßig stattfindende internationale Gastvorträge wird das Lehrangebot der Klassischen Philologie erweitert.

Darüber hinaus findet jährlich ein Oberseminar in Kooperation mit europäischen Universitäten (Urbino, Rom, Korfu, Barcelona, Mainz) statt, in dem Qualifikationsprojekte (BA-Arbeit, MA-Arbeit, Doktorarbeit und Habilitation) präsentiert werden können.



## D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Das Studium der Latinistik verbindet durch die Ausrichtung auf den Lehrerberuf wissenschaftliche Qualifikation mit der Entfaltung sozialer Kompetenzen. Zudem ist die antike Literatur ganz besonders dafür geeignet, die Reflexion über kulturelle Transformationen anzuregen sowie, da sie pagane, biblische, jüdische und christliche Literatur mitumfasst, Wurzeln der europäischen Kultur zu identifizieren und in ihrer Bedeutung zu verstehen.

Die lebendigen internationalen Verbindungen der Klassischen Philologie an der KU bieten den Studierenden zahlreiche Möglichkeiten, einen Teil des Studiums oder eine weitere Qualifizierung im Ausland zu absolvieren.